

eine Regierungsanweisung für den böhmischen König Georg von Podiebrad aus katholischer Sicht verfaßte, widmet sich die Editorin seiner großangelegten enzyklopädischen Schrift, die das Wissen der Zeit darzustellen versuchte. Da das Ganze in absehbarer Zeit kaum zu edieren ist, wählte die Editorin den Teilabschnitt über die einzelnen Handwerkergruppen aus. Der Text ist lateinisch, die Stichwortglossen tschechisch, so daß das Werk zugleich ein wichtiges Denkmal der tschechischen Sprache darstellt. Jedoch wird dabei auch der lateinische Wortschatz bereichert, vornehmlich die Umgangssprache. Im Gesamtwerk erfährt man tiefe Einblicke in das Alltagsleben des Spät-MA, was auch dieser kleine Ausschnitt beweist.

Ivan Hlaváček

W. S. WATT, Notes on Sidonius Apollinaris, *Revue Bénédictine* 109 (1999) S. 5–16, stellt eine Reihe von Konjekturen zu den Gedichten und Briefen des spätantiken Schriftstellers (MGH Auct. ant. 8) zur Diskussion. D. J.

Wilhelm HENTZE (Hg.), *De Karolo rege et Leone papa*. Der Bericht über die Zusammenkunft Karls des Großen mit Papst Leo III. in Paderborn 799 in einem Epos für Karl den Kaiser. Mit vollständiger Farb Reproduktion nach der Handschrift der Zentralbibliothek Zürich, Ms. C 78, und Beiträgen von Lutz E. v. PADBERG, Johannes SCHWIND und Hans-Walter STORK, mit Beiheft: *De Karolo rege et Leone papa*. Hg. u. übers. von Franz BRUNHÖLZL (Studien und Quellen zur westfälischen Geschichte 36) Paderborn 1999, Bonifatius Verlag, 157 S., 22 Abb. bzw. 48 S. [Beiheft], ISBN 3-89710-064-9, DEM 78. – Aus aktuellem Jubiläumsanlaß tritt diese Publikation an die Stelle des seit langem vergriffenen Bandes von 1966 (vgl. DA 23, 582). Nicht nur die lateinische und die deutsche Bezeichnung des im Mittelpunkt stehenden Gedichts (MGH Poetae 1 S. 366–379) auf dem Titelblatt haben sich im Lichte neuerer Erkenntnisse gewandelt, auch sonst zeigen sich die Beiträge auf der Höhe der heutigen Forschung. Von zentraler Bedeutung ist Lutz E. von PADBERG, *Das Paderborner Treffen von 799 im Kontext der Geschichte Karls des Großen* (S. 9–104, 3 Abb.), eine nüchtern abwägende Synthese der Entwicklung seit 772 samt einer quellenkundlichen Einschätzung des Gedichts im Sinne von D. Schaller (vgl. DA 33, 257), beides mit reicher bibliographischer Fundierung. – Hans-Walter STORK, *Die Sammelhandschrift Zürich, Zentralbibliothek, C 78* (S. 105–118), bietet eine eingehende Beschreibung auf der Basis des Katalogs von L. C. Mohlberg (vgl. DA 11, 249) und leitet über zum qualitätvollen Faksimile von fol. 104^r–114^v, der einzigen Überlieferung, auf S. 121–142. – Johannes SCHWIND, *Similienapparat zum Text von „De Karolo rege et Leone papa“* (S. 143–155), bietet in eindrucksvoller Dichte, weit über Dümmler in MGH Poetae hinaus, das inzwischen aufgespürte Vergleichsmaterial mit älterer lateinischer Dichtung. – Als „Beiheft“ mit gesonderter Paginierung beigegeben ist ein Nachdruck des Beitrags von Franz BRUNHÖLZL aus dem Band von 1966 (dort S. 55–97) mit einem gegenüber Dümmler leicht modifizierten Editionstext und einer deutschen Übersetzung. Vorangestellt ist eine Vorbemerkung, in der sich B. von der in dem neuen Band vertretenen